



Beschluss-Protokoll

der 1. und 2. Sitzung, Amtsjahr 2015-2016

Mittwoch, den 4. Februar 2015, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

Vorsitz: *Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin*

Protokoll: *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*
Regine Smit, II. Ratssekretärin

Abwesende:

4. Februar 2015, 09:00 Uhr 1. Sitzung *Martin Gschwind (fraktionslos), Karl Schweizer (SVP).*

4. Februar 2015, 15:00 Uhr 2. Sitzung *René Brigger (SP), Martin Gschwind (fraktionslos), Karl Schweizer (SVP).*

Verhandlungsgegenstände:

	Antrittsrede der Grossratspräsidentin	2
1.	Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung	3
2.	Entgegennahme der neuen Geschäfte	8
3.	Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge von Mark Eichner, FDP)	9
4.	Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge von Atilla Toptas, SP)	9
5.	Wahl eines Mitglieds des Erziehungsrates (Nachfolge von Danielle Kaufmann, SP)	10
6.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Leistungsauftrag und den Gesamtinvestitionen der IWB Industrielle Werke Basel für die Periode 2015 bis 2018 (Planungsbericht IWB 2015 bis 2018)	10
7.	Bericht der Finanzkommission zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2015 und Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission sowie Bericht des Regierungsrates zu zwei Vorgezogenen Budgetpostulaten sowie einem Planungsantrag	12
8.	Neue Interpellationen	15
7.	Bericht der Finanzkommission zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2015 und Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission sowie Bericht des Regierungsrates zu zwei Vorgezogenen Budgetpostulaten sowie einem Planungsantrag (Fortsetzung)	18
9.	Vorgezogenes Budgetpostulat für das Budget 2016 von Heidi Mück betreffend Bau- und Verkehrsdepartement, Öffentlicher Verkehr (Globalbudget; Tramlinie 8)	23
10.	Motionen 1 - 2	24
11.	Anzüge 1 - 16	26

Anhang A: Abstimmungsergebnisse	28
Anhang B: Neue Geschäfte (Zuweisungen)	32

Beginn der 1. Sitzung

Mittwoch, 4. Februar 2015, 09:00 Uhr

Antrittsrede der Grossratspräsidentin

Sehr geehrte Frau Statthalterin

Sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin

Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Sehr geehrte Damen und Herren

Zum politischen Alltag gehören ja viele Apéros. Sie sind zwar ein Frontalangriff auf die schlanke Linie, aber man trifft dort interessante Leute und kann informelle Diskussionen führen. Im nächsten Jahr werde ich vermutlich noch mehr davon geniessen können als bis anhin. An diesen Apéros wird man häufig gefragt, was man beruflich so mache. Meine Antwort darauf wäre im Prinzip ganz einfach: „Ich bin Lehrerin und ich mache Politik“. Das tönt simpel, aber ich ertappe mich immer wieder dabei, dass ich diese Frage nicht so gerne beantworte. Ich weiss schliesslich, dass beide Tätigkeiten in der Öffentlichkeit nicht nur den besten Ruf haben. Zur Rettung meines Images füge ich jeweils schnell an: „Na ja, ich unterrichte Gitarre.“

Da hellen sich die Gesichter schon wieder auf. Viele spielen selber ein Instrument, oder ihre Kinder lernen eines, und vor allem ist das Erlernen des Instruments nicht obligatorischer Schulstoff, sondern eine eigene Entscheidung. Der Instrumentalunterricht wird also nicht direkt mit der Institution Schule verbunden. Ich habe mich schon oft gefragt, weshalb ich etwas Mühe habe, voll dazu zu stehen, dass ich in einer öffentlichen Schule arbeite und dies auch sehr gerne tue.

Die Reaktionen darauf, dass ich Politik mache, sind auch sehr interessant:

Ich bekomme – viele von Ihnen kennen das vielleicht auch – folgenden Satz in verschiedenen Variationen zu hören: „Es ist toll, dass du das machst, aber ich könnte das nie.“ Das tönt bewundernd und ist auch oft nett gemeint, aber manchmal höre ich auch mitschwingen: „Bist du eigentlich wahnsinnig? Willst du dich wichtig machen? Was kann man da schon erreichen? Nie im Leben würde ich meine Zeit und meine Nerven damit verschwenden.“

Wieso haben Lehrerinnen und Lehrer, Politiker und Politikerinnen in der Schweiz eigentlich einen so schlechten Ruf? Wo doch die Schulen in der Schweiz als sehr gut gelten und auch die Schweizer Politik im In- und Ausland in vielen Leitartikeln von links bis rechts immer gelobt wird? Auch die Skandale in der Schweiz sind doch eher oft der Grösse des Landes angepasst, wenn sie zum Beispiel davon handeln, wer wo in welcher Aufmachung (oder eben ohne Aufmachung) Selfies geknipst hat

Trotzdem existiert auch in unserem Land ein grosses Misstrauen der Politik gegenüber.

In der Schweiz wird die persönliche Freiheit und die Selbstverantwortung sehr gross geschrieben. Die öffentlichen Institutionen hingegen, wie die Schulen oder auch die Parlamente und Gerichte werden immer wieder aufs Heftigste kritisiert und angegriffen.

Es wird ein Gegensatz zwischen der persönlichen Freiheit und den Institutionen aufgebaut. Dabei wird vergessen, dass die öffentlichen Institutionen eben auch genau dafür da sind, die persönliche Freiheit der einzelnen zu beschützen – und zwar auch die persönliche Freiheit der Schwächeren. Klar hätte ein gesunder und reicher junger Mann die grössten Freiheiten, wenn es keine Gesetze gäbe. Er könnte seine Rechte selber verteidigen, sich überall durchsetzen und tun und lassen, was ihm gefällt. Schon bei den Frauen ist das nicht mehr so sicher.

Und wie sieht es bei älteren oder kranken Menschen aus? Sie sind darauf angewiesen, dass auch ihre Rechte gewahrt und durchgesetzt werden. Sie müssen sich auf die Polizei und die Gerichte verlassen können.

Ich muss gestehen, dass ich selber diese Ansicht nicht immer teilte. Ganz im Gegenteil: Auf Anti-AKW-Demonstrationen, an denen ich als Teenager teilnahm, handelte eines meiner Lieblingslieder von der Polizei. „Marionette mit Knüppeli dra“ war darin die Bezeichnung für die Polizisten. Wir empfanden die Polizei als verlängerten Arm der AKW-Betreiber und spotteten heftig über die Bezeichnung „Dein Freund und Helfer“. Es war für mich ein langer Weg bis zur Erkenntnis, dass das Gewaltmonopol des Staates ein sehr wichtiges

Grundprinzip der Demokratie ist und dass staatliche Institutionen eine wichtige Funktion für die Freiheit und ein würdiges Leben für alle innehaben.

Das heisst nun natürlich nicht, dass ich heute alle staatlichen Institutionen einfach grossartig finde und ich keine Selbstverantwortung übernehmen möchte. Wir waren beispielsweise sehr froh darüber, dass wir, als unsere Kinder klein waren, selber entscheiden konnten, ob wir sie zu Hause betreuen oder ob wir sie in eine Krippe geben möchten. Und ich ärgere mich auch heute manchmal über die Polizei, zum Beispiel wenn sie Kunststudenten mit Papptellern festnimmt. Konkrete Kritik ist oft sehr angebracht, vor einer allgemeinen Verunglimpfung der öffentlichen und politischen Institutionen möchte ich aber trotzdem warnen.

Ich verstehe gut, dass ein Missbehagen gegen zu viele Regulierungen und Gesetze besteht. Als grüne Politikerin bin ich aber davon überzeugt, dass zum Beispiel eine nachhaltige Umweltpolitik ohne Gesetze nicht möglich ist. Was für den Einzelnen oder für das einzelne Unternehmen als sinnvoll und kostengünstig erscheint, ist manchmal für die ganze Gesellschaft und die Umwelt nicht die beste Lösung. Hier haben wir die Pflicht, entsprechende Gesetze zu schaffen und für deren Umsetzung zu sorgen.

Obwohl allseits beklagt wird, dass es immer mehr Gesetze und Regulierungen gebe, bin ich überzeugt davon, dass die persönliche Freiheit in der Schweiz noch nie so gross war wie heute. Wie man leben darf und wie nicht, was toleriert wird und was nicht, war in vielerlei Hinsicht noch vor wenigen Jahrzehnten viel enger definiert, vor allem für Frauen und Minderheiten wie z. B. Homosexuelle. Der Spielraum des Einzelnen und der Einzelnen, ihr Leben zu gestalten, ist sowohl durch Gesetze wie durch gesellschaftliche Konventionen heute weniger eingeschränkt als noch in meiner Jugend.

Woher kommt also der schlechte Ruf der Politiker und Politikerinnen? Hat er etwas mit den Medien zu tun? Sicher auch, das kann man feststellen, ohne Medienbashing zu betreiben. Der Zürcher Journalist Constantin Seibt hat letzten Frühling in einem Artikel festgestellt, er habe in seiner bisherigen Arbeit wohl zu stark darauf gesetzt, Zweifel an der Kompetenz von Personen in öffentlichen Funktionen zu säen.

Zitat: „Zweifel säen ist heute ein Geschäft, das nur wenig Mut und Ideen braucht.“ Und er stellt das in Frage, denn – wieder Zitat: „Es gibt ein Mass an Misstrauen, das politisch zerstört.“ Diese bemerkenswert selbstkritische Haltung eines Journalisten würde auch uns Politikerinnen und Politikern gut anstehen. Denn leider ist es in den letzten Jahren auch hier Mode geworden, den politischen Betrieb verächtlich zu machen. Besonders beliebt ist dies ausgerechnet bei Leuten, die sonst die Schweiz nicht genug verherrlichen können. Wenn jemand nach jahrzehntelanger Parlamentstätigkeit das Parlament als Zeitverschwendung bezeichnet, dann ist das nicht nur peinlich, sondern auch gefährlich. Man kann heute in verschiedenen Gegenden der Welt sehen, was in Krisensituationen geschieht, wenn die Institutionen schwach sind und das Vertrauen der Bevölkerung nicht haben. Und wo denn – wenn nicht im Parlament – sollen Interessenkonflikte ausdiskutiert und Kompromisse gefunden werden? Natürlich spielt die Öffentlichkeit eine wichtige Rolle, natürlich sind zivilgesellschaftliche Nicht-Regierungsorganisationen ebenso wichtig. Eine aktive, vielfältig organisierte Gesellschaft ist für das Funktionieren der Demokratie unerlässlich. Für das Erarbeiten von tragfähigen Lösungen aber ist das Parlament als Ort geregelter Konfliktaustragung und Konfliktbewältigung zentral, auch wenn die Diskussionen manchmal mühsam und langfädig sind. In der Schweiz können wir Parlamentarier und Parlamentarierinnen auch nicht übermütig werden und müssen mehrheitsfähige Lösungen präsentieren. Schliesslich werden wir durch die Stimmbevölkerung mit Initiativen und vor allem Referenden sehr stark kontrolliert und manchmal auch korrigiert.

Man konnte in den letzten Jahren auch die Kritik am politischen Betrieb hören, er sei verknöchert, die Entscheidungsfindung nicht auf der Höhe der Zeit und deshalb nicht wirklich demokratisch. Diese Kritiker schwärmten von sogenannter Schwarmintelligenz, die sich einstelle, wenn sich alle online in die Debatte einmischen können. Bis jetzt ist davon nichts zu sehen, und die Piratenpartei in Deutschland zum Beispiel hat sich mit diesem Konzept schnell selbst demontiert.

Der Internetpionier Jaron Lanier hat kürzlich festgestellt, dass das Internet seiner Meinung nach nicht der Schwarmintelligenz zum Durchbruch ver helfe, sondern eher die Gefahr der Rudelbildung in sich berge. In Blogs wird zwar jede nur erdenkliche, manchmal auch abstruse Meinung geäussert, manche schaukeln sich gegenseitig hoch in Beschimpfungen, aber Mehrheiten werden nicht erkennbar, eine Entscheidungsfindung ist nicht möglich. Kurz: Es gibt bis jetzt keine valable Alternative zu den Institutionen des demokratischen Rechtsstaats.

Die Konfliktaustragung hier im Parlament hat übrigens einen weiteren Vorteil, den ich bei der Frage, was denn an der Politik interessant sei, immer erwähne: Wir sind hier als Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Interessen, wir streiten uns um Lösungen, dafür sind wir gewählt. Das schliesst aber nicht aus, dass wir persönlich gut miteinander auskommen können. Schliesslich leben wir alle im gleichen Kanton, haben oft gemeinsame Bekannte und gehen an die gleichen Anlässe. Das Parlament ist in seinen besten Momenten ein Ort, wo man seinen Horizont erweitern kann und Menschen kennenlernen kann, mit denen man sonst nicht in Kontakt gekommen wäre.

Dass man sich hier wie bei allen Institutionen an Regeln halten muss, ist manchmal lästig, es hat aber seinen Sinn. Und hier, liebe Kolleginnen und Kollegen, möchte ich auch an Sie appellieren, Ihren Teil zur

Glaubwürdigkeit und zum Ansehen des Grossen Rates beizutragen. Das Kommissionsgeheimnis zum Beispiel ist nicht nur eine lästige Einschränkung, sondern es hat einen Sinn: Es ermöglicht Kompromisse.

Als ich vor Jahren ziemlich neu im Grossen Rat in der WAK an der Steuervorlage mitarbeitete, machte es mir Eindruck, wie es möglich war, auf diesem heiklen Gebiet eine tragfähige Lösung zu finden.

Wenn in letzter Zeit aber immer häufiger die Diskussionen einer Kommission am nächsten Tag in der Zeitung nachzulesen sind, dann werden Kompromisse schwierig. Die Kommissionsmitglieder geraten in die Kritik – auch und gerade aus den eigenen Reihen – und können so die Kompromisse nicht mehr mittragen.

Wer die Regeln des Grossen Rats der eigenen Profilierung oder dem politischen Ränkespiel opfert, schadet der Arbeit und der Glaubwürdigkeit dieser Institution.

Allerdings wird es mir wohl unter anderem auch dank einer solchen Indiskretion vergönnt sein, in meiner Amtszeit zwei Budgetberatungen zu leiten. Ein einzigartiges, aber ehrlich gesagt auch sehr zweifelhaftes Vergnügen.

Zum Schluss möchte ich noch zu einem Jubiläum kommen, das für mich wichtig ist:

Nachdem der Kanton Basel 1966 das Frauenstimmrecht einführte, wurde vor genau 40 Jahren die erste Grossratspräsidentin gewählt. Gertrud Spiess war Lehrerin am Mädchengymnasium und hatte 1959 nach der Ablehnung des eidgenössischen Frauenstimmrechts am berühmten Basler Lehrerinnenstreik teilgenommen.

Sie war Lehrerin für Latein und Griechisch und die CVP-Politikerin war – man höre und staune – auch promovierte Islamwissenschaftlerin. Sie war anschliessend an das Grossratspräsidium auch im Nationalrat für Basel aktiv. Dass ich nach fast 50 Jahren Frauenstimmrecht erst die achte Grossratspräsidentin bin, zeigt, dass die Rolle der Frauen in der Basler Politik durchaus noch ausbaufähig ist.

Immerhin kann ich aber darauf hinweisen, dass heute aber zum ersten Mal in der langen Geschichte dieses Kantons zwei Frauen auf dem sogenannten "Bock" sitzen, um den Grossen Rat zu präsidieren.

Ich danke Ihnen, werte Grossrätinnen und Grossräte, für das Vertrauen, das Sie mir mit Ihrer Wahl als Grossratspräsidentin gegeben haben. Ich möchte auch meiner Familie, insbesondere meinem Mann, für die grosse Unterstützung danken, und natürlich auch meiner Fraktion und meiner Partei. Dazu möchte ich hier noch offenlegen, dass ich zwar Co-Präsidentin der Grünen Partei Basel-Stadt bleibe, aber Auftritte gegen aussen und auch den grössten Teil der Parteileitung für ein Jahr an meine Co-Präsidentin Mirjam Ballmer und unseren Vizepräsidenten Harald Friedel abgebe. Auch ihnen dafür vielen Dank. Auf diese Weise kann ich mich voll auf die Leitung und Repräsentation des Grossen Rates konzentrieren.

Ich freue mich auf interessante Diskussionen hier drinnen und natürlich auch auf anregende Begegnungen an den vielen Veranstaltungen, Essen und den Apéros.

Ich nehme sehr gerne die Aufgabe an, den Grossen Rat ein Jahr lang nach bestem Wissen und Gewissen zu präsidieren und ihn würdig nach aussen zu vertreten.

Ich eröffne hiermit das dritte Jahr der 42. Amtsperiode und danke Ihnen herzlich für die Aufmerksamkeit.

[lang anhaltender Applaus]

1. Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung

[04.02.15 09:17:55, MGT]

Mitteilungen

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: ich habe Ihnen verschiedene Mitteilungen zu machen:

Neues Ratsmitglied

Ich habe die Freude, ein neues Mitglied in unserem Rat begrüßen zu dürfen.

Edibe Gölgeli (SP) nimmt den Platz des zurückgetretenen Atila Toptas ein.

Ich bitte Edibe Gölgeli, sich kurz von ihrem Sitz zu erheben.

Ich wünsche ihr für ihre verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und heisse sie hier herzlich willkommen.

Besuch auf der Zuschauertribüne

Auf der Tribüne begrüsse ich die Klasse 5f des Gymnasiums Leonhard. Wir freuen uns, dass Sie hier sind!

Rücktritt

Dominik Schniepper hat den Rücktritt als Richter am Zivilgericht auf den 31. März 2015 erklärt. Als Rücktrittsgrund gibt er an, dass er seit Anfang dieses Jahres selbständig als Advokat tätig sei und als solcher gemäss § 42 Abs. 6 GOG nicht vor dem Gericht auftreten kann, dem er angehöre.

Die gesetzliche Frist von sechs Monaten gemäss § 81a GOG wurde nicht eingehalten. Der Grosse Rat hat deshalb die vorzeitige Beendigung des Amtes zu bewilligen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Rücktritt auf den gewünschten Termin unter Verdankung der geleisteten Dienste **zu bewilligen**.

Ich danke dem Zurückgetretenen für die dem Staat in dieser Funktion geleisteten Dienste.

Das Geschäft 15.5045 geht an den Regierungsrat zur Ansetzung einer Ersatzwahl.

Neue Interpellationen

Es sind 12 neue Interpellationen eingegangen.

Die Interpellationen Nr. 4, 5, 7 und 10 werden mündlich beantwortet.

Tagesordnung

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: Auf der Tagesordnung sind zwei Geschäfte aufgeführt, für welche von den vorberatenden Kommissionen dringliche Behandlung beantragt wird. In beiden Fällen muss der dringlichen Behandlung mit einem Zweidrittelmehr der Stimmen zugestimmt werden. Das heisst, die Zahl der JA-Stimmen muss mindestens zweimal so gross sein wie die Zahl der NEIN-Stimmen.

Abstimmung

Dringlichkeit des Geschäfts 6 (Bericht der UVEK zum Leistungsauftrag der IWB für die Periode 2015 bis 2018), Zweidrittelmehr

JA heisst dringliche Behandlung, NEIN heisst Traktandierung erst an der März-Sitzung

Ergebnis der Abstimmung

96 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 839, 04.02.15 09:21:56]

Der Grosse Rat beschliesst

Dringliche Behandlung des Geschäftes 6 (Bericht der UVEK zum Leistungsauftrag der IWB für die Periode 2015 bis 2018)

Abstimmung

Dringlichkeit des Geschäfts 7 (Bericht der FKom zum Budget 2015), Zweidrittelmehr

JA heisst dringliche Behandlung, NEIN heisst Traktandierung erst an der März-Sitzung

Ergebnis der Abstimmung

96 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 840, 04.02.15 09:22:56]

Der Grosse Rat beschliesst

Dringliche Behandlung des Geschäftes 7 (Bericht der FKom zum Budget 2015)

Eric Weber (fraktionslos): **beantragt die heutige Grossratssitzung abzusagen.**

Abstimmung

Antrag Eric Weber zur Absetzung der Grossratssitzung.

JA heisst Zustimmung zum Antrag Eric Weber, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 91 Nein. [Abstimmung # 841, 04.02.15 09:26:02]

Der Grosse Rat beschliesst

den Antrag Eric Weber **abzulehnen.**

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, **die bereinigte Tagesordnung zu genehmigen.**

2. Entgegennahme der neuen Geschäfte

[04.02.15 09:26:38, ENG]

Zuweisungen

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: Bei den Zuweisungen ist im Geschäftsverzeichnis leider ein Fehler passiert.

Der **Ratschlag Nr. 14.1098.01 zum Gestaltungskonzept Innenstadt** wird der **UVEK zugewiesen** und nicht wie im Geschäftsverzeichnis abgedruckt der BRK.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, **die Zuweisungen** gemäss dem Verzeichnis der neuen Geschäfte im Anhang B zu diesem Protokoll **zu genehmigen**.

Kenntnisnahmen

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis

von den im Geschäftsverzeichnis zur Kenntnisnahme beantragten Geschäften gemäss Anhang B zu diesem Protokoll.

3. Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge von Mark Eichner, FDP)

[04.02.15 09:27:26, WA1]

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: Ich beantrage Ihnen, die Wahlen in den Traktanden 3 bis 5 offen durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind, also nicht mehr Kandidaturen vorliegen, als Sitze zu vergeben sind. Selbstverständlich werden die Abstimmungen dann aber einzeln durchgeführt.

Für offene Wahlen braucht es die Zustimmung eines Zweidrittelmehr, also doppelt so viele JA-Stimmen wie NEIN-Stimmen.

Abstimmung

Durchführung offener Wahlen in den Traktanden 3 bis 5 (Zweidrittelmehr)

JA heisst offene Wahl, NEIN heisst geheime Wahl.

Ergebnis der Abstimmung

94 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 842, 04.02.15 09:28:39]

Der Grosse Rat beschliesst

die Wahlen in den Traktanden 3 - 5 offen durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind.

Die Fraktion FDP nominiert Christian Egeler (FDP) als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission.

Gemäss § 14 der Geschäftsordnung bleibt die Fraktionszusammensetzung der Kommissionen während der gesamten Amtsdauer unverändert. Es sind deshalb bei den folgenden Wahlen in Grossratskommissionen nur Wahlvorschläge zulässig, welche auf Mitglieder der entsprechenden Fraktion lauten.

Schlussabstimmung

Wahl Christian Egeler als Mitglied der GSK

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

93 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 843, 04.02.15 09:30:03]

Der Grosse Rat wählt

Christian Egeler als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

4. **Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge von Atilla Toptas, SP)**

[04.02.15 09:30:37, WAH]

Die Fraktion SP nominiert Pascal Pfister (SP) als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission.

Wählbar sind Mitglieder der Fraktion SP.

Eric Weber (fraktionslos) schlägt Sarah Wyss zur Wahl vor.

Sarah Wyss (SP) lehnt eine allfällige Wahl ab.

Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

93 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 844, 04.02.15 09:31:59]

Der Grosse Rat wählt

Pascal Pfister als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

5. **Wahl eines Mitglieds des Erziehungsrates (Nachfolge von Danielle Kaufmann, SP)**

[04.02.15 09:32:30, WAH]

Die Fraktion SP nominiert Susanne Signer als Mitglied des Erziehungsrates.

Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

91 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen. [Abstimmung # 845, 04.02.15 09:33:38]

Der Grosse Rat wählt

Susanne Signer als Mitglied des Erziehungsrates für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

6. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Leistungsauftrag und den Gesamtinvestitionen der IWB Industrielle Werke Basel für die Periode 2015 bis 2018 (Planungsbericht IWB 2015 bis 2018)

[04.02.15 09:34:09, UVEK, WSU, 14.0929.02, BER]

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission beantragt, auf den Bericht 14.0929.02 einzutreten und dem vorgelegten Beschlussentwurf zuzustimmen.

Sie haben das Geschäft heute Morgen mit Dringlichkeit auf die Tagesordnung gesetzt.

Voten: *Heiner Vischer, Vizepräsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission; RR Christoph Brutschin, Vorsteher des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltdepartementes (WSU)*

Mitteilung

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: teilt mit, dass die Zeitmessung und die elektronische Wortmeldung derzeit nicht in Betrieb sind. Sie bittet, Wortbegehren beim Präsidium anzumelden.

Voten: *Brigitte Heilbronner (SP); Helmut Hersberger (FDP); Michael Wüthrich (GB); Helmut Hersberger (FDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Michael Wüthrich (GB); Helmut Hersberger (FDP)*

Voten: *Stephan Luethi-Brüderlin (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Raoul Furlano (LDP); Stephan Luethi-Brüderlin (SP)*

Voten: *Urs Müller-Walz (GB); Remo Gallacchi (CVP/EVP)*

Schlussvoten

Voten: *RR Christoph Brutschin, Vorsteher des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltdepartementes (WSU); Heiner Vischer, Vizepräsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Ziffer 1

Ziffer 2

Publikations- und Referendums Klausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

92 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. *[Abstimmung # 846, 04.02.15 10:22:56]*

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

1. Der Leistungsauftrag der IWB für die Periode 2015 - 2018 wird genehmigt.

2. Der Investitionsrahmen der IWB für die Periode 2015 - 2018 wird mit Gesamtinvestitionen pro Sparte wie folgt genehmigt:

- | | | |
|-------------------|-----|-------------|
| a) Sparte Strom | Fr. | 348'000'000 |
| b) Sparte Wärme | Fr. | 281'000'000 |
| c) Sparte Wasser | Fr. | 123'000'000 |
| d) Sparte Telekom | Fr. | 35'000'000 |

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

7. Bericht der Finanzkommission zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2015 und Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission sowie Bericht des Regierungsrates zu zwei Vorgezogenen Budgetpostulaten sowie einem Planungsantrag

[04.02.15 10:23:20, FKom, FD, 14.0084.04, HGB]

Die Finanzkommission beantragt dem Grossen Rat, das angepasste Budget 2015 des Kantons Basel-Stadt zu genehmigen.

Die Bildungs- und Kulturkommission hat zu Handen der Finanzkommission einen Mitbericht zum Globalbudget der kantonalen Museen verfasst.

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission berichtet zum Globalbudget Öffentlicher Verkehr mündlich.

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: Bei der Beratung des Budgets 2015 wird auf vier verschiedene Dokumente Bezug genommen, welche Ihnen in dieser Reihenfolge zugestellt wurden:

- Budgetbericht des Regierungsrates vom 4. November 2014
- Erster Bericht der Finanzkommission vom 20. November 2014
- Bericht des Regierungsrates zum Angepassten Budget vom 20. Januar 2015
- Zweiter Bericht der Finanzkommission zum Angepassten Budget vom 29. Januar 2015

Das macht die Debatte anspruchsvoll und ich bitte Sie jeweils zu definieren, auf welchen dieser vier Berichte Sie Bezug nehmen.

Ich schlage Ihnen zur Beratung des Budgets 2015 folgenden Ablauf vor:

- Allgemeine Eintretensdebatte zum Bericht der Finanzkommission und zum Budget. Erste Referenten sind der Präsident der Finanzkommission, die Präsiden der BKK und der UVEK, sodann die Vorsteherin des Finanzdepartements. Anschliessend folgen Fraktions- und Einzelsprechende.
- Eintreten auf das Budget ist obligatorisch
- Detailberatung (jeweils Fraktions- und Einzelsprechende). Zuerst Allgemeine Themen (Kapitel 4 des Berichts der Finanzkommission), danach departementsweise Beratung. Das Globalbudget der kantonalen Museen ist in das Präsidialdepartement integriert, das Globalbudget Öffentlicher Verkehr ist im Bau- und Verkehrsdepartement enthalten.
- Die Änderungsanträge der Finanzkommission gegenüber dem Budgetbericht werden bei den einzelnen Departementen behandelt.
- Die Vorgezogenen Budgetpostulate zum Budget 2015 werden ebenfalls bei den einzelnen Departementen behandelt.
- Bereinigung der Investitionsübersichtsliste und der Änderungen der Finanzkommission an der Investitionsübersichtsliste (entsprechend dem Bericht der Finanzkommission).
- Schlussabstimmung über das Budget 2015.
- Anschliessend folgt die Beratung und Beschlussfassung zu den Anträgen des Regierungsrates zu den überwiesenen Planungsanträgen.

Zu den Budgetpostulaten zum Budget 2015:

Die Geschäftsordnung bestimmt in § 49, dass Budgetpostulate bis Ende der Budgetsitzung eingereicht werden können. Das wäre also bis heute Abend.

Bitte beachten Sie, dass die Budgetpostulate bis zum Schluss der Budgetsitzung den Mitarbeitenden der Finanzverwaltung schriftlich abzugeben sind. In der **März-Sitzung** entscheidet der Grosse Rat, ob ein Budgetpostulat dem Regierungsrat überwiesen wird.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, gemäss diesem Vorschlag vorzugehen.

Eintretensdebatte

Voten: *Patrick Hafner, Präsident der Finanzkommission; RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Michel Rusterholtz (SVP); Stephan Luethi-Brüderlin (SP); Dieter Werthemann (GLP); Patrizia Bernasconi (GB); Andreas Zappalà (FDP); Patricia von Falkenstein (LDP); Remo Gallacchi (CVP/EVP)*

Einzelvoten

Voten: *Eric Weber (fraktionslos); Mustafa Atici (SP); Mark Eichner (FDP); René Brigger (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Helmut Hersberger (FDP); René Brigger (SP)*

Voten: *Felix Meier (CVP/EVP); Eric Weber (fraktionslos)*

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: ermahnt Eric Weber, zur Sache zu sprechen.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos); Tanja Soland (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Dieter Werthemann (GLP); Tanja Soland (SP)*

Schlussvoten

Voten: *RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Patrick Hafner, Präsident der Finanzkommission*

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: Damit ist die Eintretensdebatte abgeschlossen.

Eintreten ist von Gesetzes wegen erforderlich, Rückweisung wurde nicht beantragt.

Der Grosse Rat

tritt von Gesetzes wegen auf das Geschäft **ein**.

Schluss der 1. Sitzung

11:59 Uhr

Beginn der 2. Sitzung

Mittwoch, 4. Februar 2015, 15:00 Uhr

Hinschied von Grossrat Karl Schweizer

Heute in den Mittagsstunden ist unser Ratskollege Karl Schweizer an einer heimtückischen Krankheit verstorben.

Karl Schweizer hat dem Grossen Rat seit 2013 angehört.

Mit Karli Schweizer verliert unser Parlament und das politische Basel eine einflussreiche und engagierte Persönlichkeit, deren Kompetenz weit über die Fraktionsgrenzen hinweg anerkannt und geschätzt wurde.

Den Angehörigen von Karl Schweizer drücke ich unser Beileid aus. Ich bitte die Anwesenden im Grossratsaal und auf der Tribüne, sich im Gedenken an Karli für einen Moment der Stille von ihrem Sitz zu erheben.

[Die im Saal und auf der Tribüne anwesenden Personen erheben sich]

8. Neue Interpellationen

[04.02.15 15:02:47]

Interpellation Nr. 1 Pascal Pfister betreffend Massnahmen gegen Engpässe auf dem Arbeitsmarkt infolge der Umsetzung der Abschottungsinitiative

[04.02.15 15:02:47, WSU, 15.5012.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 2 Daniel Goepfert betreffend wie können Synergien zwischen dem "Netzwerk 4057" und den Bildungslandschaften genutzt werden

[04.02.15 15:03:13, ED, 15.5011.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 3 Heinrich Ueberwasser betreffend Rehe und andere Wildtiere auf dem Friedhof Hörnli

[04.02.15 15:03:37, BVD, 15.5024.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 4 Eric Weber betreffend Sicherheit für Politiker im Kanton Basel-Stadt

[04.02.15 15:03:54, JSD, 15.5032.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: erteilt **Eric Weber den ersten Ordnungsruf** wegen beleidigenden Bemerkungen.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*; *RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD)*; *Eric Weber (fraktionslos)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 15.5032 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 5 Peter Bochsler betreffend Senioren-Sitzbänke in Basel

[04.02.15 15:12:52, BVD, 15.5037.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD)*; *Peter Bochsler (FDP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **befriedigt**.

Die Interpellation 15.5037 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 6 Thomas Grossenbacher betreffend Beibehaltung von Einführungs- und Fremdsprachenklassen auf der Primarstufe

[04.02.15 15:16:39, ED, 15.5038.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Thomas Grossenbacher (GB)*

Interpellation Nr. 7 Mustafa Atici betreffend Auswirkungen der Annahme der CVP-Familieninitiative auf den Kanton Basel-Stadt

[04.02.15 15:18:10, FD, 15.5039.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Mustafa Atici (SP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **befriedigt**.

Die Interpellation 15.5039 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 8 Katja Christ betreffend Zeitstruktur der Basler Schulen für die neuen Stundentafeln ab Schuljahr 2015/16

[04.02.15 15:26:21, ED, 15.5040.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Katja Christ (GLP)*

Interpellation Nr. 9 Oswald Inglin betreffend grosszügigem Zugang zur geplanten Personenunterführung West im Bahnhof SBB und entsprechender Gestaltung des Meret Oppenheim-Platzes

[04.02.15 15:31:34, BVD, 15.5041.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Oswald Inglin (CVP/EVP)*

Interpellation Nr. 10 Patricia von Falkenstein betreffend Folgen der systempflegebedingten höheren Entlohnung von Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung auf subventionierte Institutionen

[04.02.15 15:34:23, FD, 15.5042.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Patricia von Falkenstein (LDP)*

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 15.5042 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 11 Talha Ugur Camlibel betreffend Plastik-Recycling

[04.02.15 15:38:34, WSU, 15.5043.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 12 Brigitta Gerber betreffend TiSA: Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten

[04.02.15 15:38:51, PD, 15.5044.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

7. Bericht der Finanzkommission zum Budget des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2015 und Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission sowie Bericht des Regierungsrates zu zwei Vorgezogenen Budgetpostulaten sowie einem Planungsanzug

[04.02.15 15:39:12, FKom, FD, 14.0084.04, HGB]

Fortsetzung der Beratungen

Detailberatung

Die Detailberatung des Budgets erfolgt nach Departementen gemäss dem Bericht der Finanzkommission und subsidiär entlang dem Budgetbericht.

Bei jedem Departement werden zuerst die eingegangenen Anträge bekannt gegeben. Bei jedem Antrag erhalten der Präsident der Finanzkommission und der Vertreter oder die Vertreterin des Regierungsrates zuerst das Wort. Dann folgen die Beratung der Anträge und deren Bereinigung.

Die Vorgezogenen Budgetpostulate werden bei den einzelnen Departementen behandelt.

Am Schluss der Detailberatung steht die Investitionsübersichtsliste.

Der überwiesene Planungsanzug wird nach der Schlussabstimmung über das Budget beraten.

Mittelfristige Planung

(Schwerpunkte des Regierungsrates, Finanzplan, Planung der Departemente)

Voten: *Patrick Hafner, Präsident der Finanzkommission*

Allgemeine Themen

keine Wortmeldungen.

Gesamtkanton

keine Wortmeldungen.

Präsidialdepartement

Antrag

der Finanzkommission zur Jugendkulturpauschale (Verschlechterung um Fr. 50'000)

Michel Rusterholtz beantragt namens der Fraktion SVP, auf die Verschlechterung zu verzichten.

Voten: *Patrick Hafner, Präsident der Finanzkommission; Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD); Sarah Wyss (SP); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

Abstimmung

Antrag der Fraktion SVP zur Jugendkulturpauschale (Verbesserung um Fr. 50'000)

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Fraktion SVP, NEIN heisst Ablehnung des Antrags

Ergebnis der Abstimmung

45 Ja, 45 Nein, 2 Enthaltungen. [*Abstimmung # 847, 04.02.15 15:59:34*]

Der Grosse Rat beschliesst

mit Stichentscheid der Präsidentin, den Antrag der Fraktion SVP **abzulehnen**.

Antrag

Vorgezogenes Budgetpostulat Patricia von Falkenstein betreffend Präsidialdepartement, Dienststelle 370 Abteilung Kultur

Budgetbericht Seite 63, Erster Kommissionsbericht Seite 14.

Der Regierungsrat lehnt die Erfüllung des vorgezogenen Budgetpostulats ab.

Voten: *Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD); Patricia von Falkenstein (LDP)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, das Vorgezogene Budgetpostulat gemäss Antrag des Regierungsrates nicht zu erfüllen.

Das Vorgezogene Budgetpostulat 14.5015 ist **erledigt**.

Antrag

Antragsteller / -in:	Eric Weber
Dienststelle:	350, Kantons- und Stadtentwicklung
Kapitel / Seite Budgetbericht:	4.2.1, Seite 99
Bezeichnung:	Betriebsergebnis
Veränderung	Fr.
von	-1'921'239
um	1'921'239
auf	0

Voten: *Eric Weber (fraktionslos); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidiialdepartementes (PD)*

Abstimmung

Antrag Eric Weber zur Kantons- und Stadtentwicklung

JA heisst Zustimmung zum Antrag Eric Weber, NEIN heisst Ablehnung des Antrags

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 84 Nein, 2 Enthaltungen. [*Abstimmung # 848, 04.02.15 16:11:20*]

Der Grosse Rat beschliesst

den Antrag Eric Weber **abzulehnen**.

Globalbudget Museen

keine Wortmeldungen.

Bau- und Verkehrsdepartement

keine Wortmeldungen.

Globalbudget Öffentlicher Verkehr

keine Wortmeldungen.

Erziehungsdepartement

Voten: *RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED)*

Antrag

Vorgezogenes Budgetpostulat Heidi Mück betreffend Erziehungsdepartement,

Dienststelle 290 Jugend, Familie und Sport

Budgetbericht Seite 64, Erster Kommissionsbericht Seite 15

Fr. 50'000

Der Regierungsrat lehnt die Erfüllung des vorgezogenen Budgetpostulats ab.

Voten: *Heidi Mück (GB); Joël Thüring (SVP); Heidi Mück (GB)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, das Vorgezogene Budgetpostulat gemäss Antrag des Regierungsrates nicht zu erfüllen.

Das Vorgezogene Budgetpostulat 13.5524 ist **erledigt**.

Finanzdepartement

Voten: *Patrick Hafner, Präsident der Finanzkommission*

Gesundheitsdepartement

keine Wortmeldungen.

Justiz- und Sicherheitsdepartement

Antrag

Antragsteller / -in:	Eric Weber
Dienststelle:	520 Staatsanwaltschaft
Kapitel / Seite Budgetbericht:	4.2.6, Seite 233
ER Konto / Bezeichnung:	30, Personalaufwand
Veränderung	Fr.
von	-36'732'992
um	150'000
auf	-36'582'992

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Abstimmung

Antrag Eric Weber zur Staatsanwaltschaft

JA heisst Zustimmung zum Antrag Eric Weber, NEIN heisst Ablehnung des Antrags

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 81 Nein. [Abstimmung # 849, 04.02.15 16:33:35]

Der Grosse Rat beschliesst

den Antrag Eric Weber **abzulehnen**.

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Voten: *Patrick Hafner, Präsident der Finanzkommission; RR Christoph Brutschin, Vorsteher des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltdepartementes (WSU); Patrick Hafner, Präsident der Finanzkommission*

Gerichte

keine Wortmeldungen.

Behörden und Parlament**Antrag**

Antragsteller / -in:	Eric Weber
Dienststelle:	410 Ombudsstelle
Kapitel / Seite Budgetbericht:	4.2.9, Seite 273
ER Konto / Bezeichnung:	3, Aufwand
Veränderung	Fr.
von	-906'645
um	906'645
auf	0

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: erteilt Eric Weber den zweiten Ordnungsruf und entzieht ihm das Wort.

Abstimmung

Antrag Eric Weber zur Ombudsstelle

JA heisst Zustimmung zum Antrag Eric Weber, NEIN heisst Ablehnung des Antrags

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 73 Nein. [*Abstimmung # 850, 04.02.15 16:45:59*]

Der Grosse Rat beschliesst

den Antrag Eric Weber **abzulehnen**.

Regierungsrat

keine Wortmeldungen.

Investitionsrechnung

keine Wortmeldungen.

Detailberatung

des Grossratsbeschlusses zum Budget 2015

Titel und Ingress

Ziffer 1, gesamtkantonales Budget 2015

Erfolgsrechnung, Gesamtergebnis

Saldo Investitionsrechnung

Ziffer 2, Sollwerte der Globalbudgets

Ziffer 3, Kenntnisnahme der Änderungen der Investitionsübersichtsliste

Publikationsklausel

Schlussabstimmung

über das Budget 2015.

JA heisst Zustimmung zum Budget, NEIN heisst Ablehnung.

[Die Abstimmung musste aus techn. Gründen wiederholt werden]

Ergebnis der Abstimmung

82 Ja, 1 Nein, 10 Enthaltungen. [Abstimmung # 851, 04.02.15 16:49:43]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

1. Das gesamtkantonale Budget 2015 wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung

Total Aufwand	Fr.	4'122'187'330
Total Ertrag	Fr.	4'159'594'459
Gesamtergebnis	Fr.	37'407'129

Investitionsrechnung

Total Ausgaben	Fr.	560'477'760
Total Einnahmen	Fr.	84'407'193
Saldo Investitionsrechnung	Fr.	476'070'567

2. Die Soll-Werte 2015 der Wirkungs- und Leistungsziele der fünf kantonalen Museen und der Produktgruppen des Globalbudgets Öffentlicher Verkehr werden genehmigt.
3. Von den Änderungen auf der Investitionsübersichtsliste (IÜL) wird Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Die Änderungen des Gesamtergebnisses, der Investitionsrechnung und der Investitionsübersichtsliste sind im Kantonsblatt Nr. 10 vom 7. Februar 2015 publiziert.
--

Planungsantrag Tanja Soland betreffend Einrichtungen für jugendliche Beschuldigte und Straffällige (06.5327)

Der Regierungsrat beantragt, den Planungsantrag 06.5327 stehen zu lassen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Planungsantrag 06.5327 **stehen zu lassen**.

9. Vorgezogenes Budgetpostulat für das Budget 2016 von Heidi Mück betreffend Bau- und Verkehrsdepartement, Öffentlicher Verkehr (Globalbudget; Tramlinie 8)

[04.02.15 16:51:07, BVD, 15.5027.01, NVP]

Der Regierungsrat ist bereit, das Vorgezogene Budgetpostulat 15.5027 entgegenzunehmen.

Felix Eymann (LDP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Andreas Ungricht (SVP); Peter Bochslers (FDP); Stephan Luethi-Brüderlin (SP); Heidi Mück (GB)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

14 Ja, 73 Nein, 4 Enthaltungen. [*Abstimmung # 852, 04.02.15 17:00:55*]

Der Grosse Rat beschliesst

das Vorgezogene Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Vorgezogene Budgetpostulat 15.5027 ist **erledigt**.

10. Motionen 1 - 2

[04.02.15 17:01:17]

1. Motion Christophe Haller und Konsorten betreffend Wiedereinführung der Pauschalbesteuerung für Zugewandte (Aufwandbesteuerung)

[04.02.15 17:01:17, FD, 14.5677.01, NMN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, die Motion 14.5677 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Joël Thüring (SVP); Eveline Rommerskirchen (GB); RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Sarah Wyss (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *David Jenny (FDP); Sarah Wyss (SP)*

Schlussvoten

Voten: *Christophe Haller (FDP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

40 Ja, 51 Nein, 1 Enthaltung. [*Abstimmung # 853, 04.02.15 17:21:35*]

Der Grosse Rat beschliesst

die Motion **abzulehnen**.

Die Motion 14.5677 ist **erledigt**.

2. Motion Raoul I. Furlano und Konsorten betreffend Parkieren vor der eigenen Garage

[04.02.15 17:21:50, BVD, 14.5689.01, NME]

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion 14.5689 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Jörg Vitelli (SP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Michael Wüthrich (GB); Raoul Furlano (LDP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

43 Ja, 46 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 854, 04.02.15 17:30:36]

Der Grosse Rat beschliesst

die Motion **abzulehnen**.

Die Motion 14.5689 ist **erledigt**.

11. Anzüge 1 - 16

[04.02.15 17:30:50]

1. Anzug Beatrice Isler und Konsorten betreffend Bau Parking Erdbeergraben

[04.02.15 17:30:50, BVD, 14.5566.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 14.5566 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Anzug 14.5566 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

2. Anzug Erich Bucher und Konsorten betreffend effektive und kosteneffiziente Tagesstrukturen

[04.02.15 17:31:21, ED, 14.5563.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 14.5563 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Anzug 14.5563 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

3. Anzug André Auderset betreffend Verlegung der Toleranzzonen

[04.02.15 17:31:50, JSD, 14.5644.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 14.5644 entgegenzunehmen.

Joël Thüring (SVP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Luca Urgese (FDP); Annemarie Pfeifer (CVP/EVP); Eric Weber (fraktionslos); Pasqualine Gallacchi (CVP/EVP); André Auderset (LDP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

27 Ja, 62 Nein, 3 Enthaltungen. [*Abstimmung # 855, 04.02.15 17:53:26*]

Der Grosse Rat beschliesst

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 14.5644 ist **erledigt**.

4. Anzug Mark Eichner und Konsorten betreffend Gewerbeflächen für klassische Handwerksbetriebe auf dem Hafenaerial

[04.02.15 17:53:42, WSU, 14.5672.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 14.5672 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Anzug 14.5672 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

Schluss der 2. Sitzung

17:54 Uhr

Basel, 4. Februar 2015

Elisabeth Ackermann
Grossratspräsidentin

Thomas Dähler
I. Ratssekretär

Anhang A: Abstimmungsergebnisse

Sitz	Abstimmungen 839 - 852	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852
1	Beatriz Greuter (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	A
2	Sibylle Benz (SP)	J	J	A	J	J	J	J	J	N	N	A	N	J	N
3	Philippe Machereel (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
4	Dominique König (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
5	Ursula Metzger (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	A	N	N	J	N
6	Otto Schmid (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
7	Thomas Gander (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	A	N	J	N
8	René Brigger (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	A	N	N	N	J	N
9	Christophe Haller (FDP)	J	J	A	A	J	A	A	J	J	N	N	A	J	N
10	Ernst Mutschler (FDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
11	Erich Bucher (FDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
12	Murat Kaya (FDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
13	David Jenny (FDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
14	Patrick Hafner (SVP)	J	J	N	J	E	J	E	J	J	E	N	N	E	N
15	Lorenz Nägelin (SVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	A	N	J	N
16	Roland Lindner (SVP)	J	J	N	J	A	J	J	J	J	A	N	N	J	N
17	Bruno Jagher (SVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
18	Michael Wüthrich (GB)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	J
19	Patrizia Bernasconi (GB)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	J
20	Elisabeth Ackermann (GB)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
21	Raoul Furlano (LDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
22	Patricia von Falkenstein (LDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	A	J	N
23	Michael Koechlin (LDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	E	N	N	N	J	N
24	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	J	N	J	J	A	A	J	N	A	N	N	J	A
25	Beatrice Isler (CVP/EVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
26	Aeneas Wanner (GLP)	J	J	N	J	J	J	J	E	J	N	A	A	E	N
27	Dieter Werthemann (GLP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	A	A	E	N
28	Ruedi Rechsteiner (SP)	J	J	N	J	J	J	J	E	N	A	A	A	J	E
29	Daniel Goepfert (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	A	J	N
30	Tobit Schäfer (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	A	J	N
31	Jörg Vitelli (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	E
32	Jürg Meyer (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	E
33	Brigitte Heilbronner (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
34	Andrea Bollinger (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	A	A	N	N	J	N
35	Toya Krummenacher (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	E	N
36	Stephan Luethi (SP)	J	J	A	J	J	J	J	J	A	N	N	N	J	N
37	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
38	Seyit Erdogan (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
39	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	A	A	J	N
40	Christian von Wartburg (SP)	J	J	N	A	J	J	J	J	N	N	N	N	J	N
41	Daniela Stumpf (SVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
42	Alexander Gröflin (SVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
43	Andreas Ungricht (SVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	E	N
44	Joël Thüning (SVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
45	Michel Rusterholtz (SVP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
46	Sibel Arslan (GB)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	A	N	J	J
47	Brigitta Gerber (GB)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	A	N	E	J
48	Anita Lachenmeier (GB)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	A	N	J	J
49	Eveline Rommerskirchen (GB)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	J
50	Nora Bertschi (GB)	J	J	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	J	J
51	Stephan Mumenthaler (FDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N
52	Christian Egeler (FDP)	J	J	N	J	E	J	J	J	J	N	N	N	J	A

Sitz	Abstimmungen 853 - 855	853	854	855
1	Beatriz Greuter (SP)	N	N	N
2	Sibylle Benz (SP)	N	N	N
3	Philippe Machereel (SP)	N	N	N
4	Dominique König (SP)	N	N	N
5	Ursula Metzger (SP)	N	N	N
6	Otto Schmid (SP)	N	E	N
7	Thomas Gander (SP)	N	N	N
8	René Brigger (SP)	N	N	N
9	Christophe Haller (FDP)	J	J	N
10	Ernst Mutschler (FDP)	J	J	E
11	Erich Bucher (FDP)	J	J	N
12	Murat Kaya (FDP)	J	J	N
13	David Jenny (FDP)	J	J	N
14	Patrick Hafner (SVP)	J	J	J
15	Lorenz Nägelin (SVP)	J	J	N
16	Roland Lindner (SVP)	J	J	N
17	Bruno Jagher (SVP)	J	J	J
18	Michael Wüthrich (GB)	N	N	N
19	Patrizia Bernasconi (GB)	N	N	N
20	Elisabeth Ackermann (GB)	P	P	P
21	Raoul Furlano (LDP)	J	J	J
22	Patricia von Falkenstein (LDP)	J	J	J
23	Michael Koechlin (LDP)	J	J	J
24	Oswald Inglin (CVP/EVP)	N	J	J
25	Beatrice Isler (CVP/EVP)	N	N	J
26	Aeneas Wanner (GLP)	N	J	N
27	Dieter Werthemann (GLP)	J	J	J
28	Ruedi Rechsteiner (SP)	N	N	N
29	Daniel Goepfert (SP)	N	N	N
30	Tobit Schäfer (SP)	N	N	N
31	Jörg Vitelli (SP)	N	N	N
32	Jürg Meyer (SP)	N	N	N
33	Brigitte Heilbronner (SP)	N	N	N
34	Andrea Bollinger (SP)	N	N	N
35	Toya Krummenacher (SP)	N	N	N
36	Stephan Luethi (SP)	N	N	N
37	Leonhard Burckhardt (SP)	N	N	N
38	Seyit Erdogan (SP)	N	N	N
39	Danielle Kaufmann (SP)	N	N	N
40	Christian von Wartburg (SP)	N	N	N
41	Daniela Stumpf (SVP)	J	J	E
42	Alexander Gröflin (SVP)	J	J	N
43	Andreas Ungricht (SVP)	J	J	N
44	Joël Thüning (SVP)	J	J	N
45	Michel Rusterholtz (SVP)	J	J	N
46	Sibel Arslan (GB)	N	A	N
47	Brigitta Gerber (GB)	N	N	N
48	Anita Lachenmeier (GB)	N	N	N
49	Eveline Rommerskirchen (GB)	N	N	N
50	Nora Bertschi (GB)	N	N	N
51	Stephan Mumenthaler (FDP)	J	J	N
52	Christian Egeler (FDP)	J	J	N

Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Anhang zum Beschlussprotokoll 1. und 2. Sitzung, Amtsjahr 2015 / 2016

4. Februar 2015 - Seite 31

Sitz	Abstimmungen 853 - 855	853	854	855
53	Luca Urgese (FDP)	J	J	N
54	Christine Wirz (LDP)	J	J	J
55	Heiner Vischer (LDP)	J	J	J
56	Thomas Müry (LDP)	J	J	J
57	Felix Meier (CVP/EVP)	E	J	J
58	Helen Schai (CVP/EVP)	N	N	J
59	Andrea Knellwolf (CVP/EVP)	J	J	J
60	Emmanuel Ullmann (GLP)	N	J	J
61	Martina Bernasconi (GLP)	A	N	J
62	Mustafa Atici (SP)	N	N	N
63	Tanja Soland (SP)	N	N	N
64	Martin Lüchinger (SP)	N	N	N
65	Gülsen Oeztürk (SP)	N	N	N
66	Kerstin Wenk (SP)	N	N	N
67	Edibe Gölgeli (SP)	N	N	N
68	Franziska Reinhard (SP)	N	N	N
69	Sarah Wyss (SP)	N	N	N
70	Georg Mattmüller (SP)	N	N	N
71	Pascal Pfister (SP)	N	N	N
72	Mirjam Ballmer (GB)	N	A	A
73	Heidi Mück (GB)	N	N	N
74	Urs Müller (GB)	N	N	J
75	Talha Ugur Camlibel (GB)	N	E	N
76	Rudolf Vogel (SVP)	J	J	N
77	Karl Schweizer (SVP)	A	A	A
78	Oskar Herzig (SVP)	J	J	J
79	Toni Casagrande (SVP)	J	J	J
80	Peter Bochsler (FDP)	J	J	J
81	Mark Eichner (FDP)	J	J	J
82	Roland Vöggtli (FDP)	A	A	A
83	Felix Eymann (LDP)	A	A	A
84	André Auderset (LDP)	J	J	J
85	Remo Gallacchi (CVP/EVP)	A	A	A
86	Pasqualine Gallacchi (CVP/EVP)	J	J	J
87	Eric Weber (fraktionslos)	A	N	N
88	Martin Gschwind (fraktionslos)	A	A	A
89	Salome Hofer (SP)	N	N	N
90	Franziska Roth (SP)	N	N	N
91	Eduard Rutschmann (SVP)	J	J	E
92	Heinrich Ueberwasser (SVP)	J	J	N
93	Conradin Cramer (LDP)	J	J	J
94	Thomas Strahm (LDP)	J	A	J
95	Andreas Zappalà (FDP)	J	J	N
96	Annemarie Pfeifer (CVP/EVP)	N	J	N
97	Rolf von Aarburg (CVP/EVP)	J	J	J
98	Thomas Grossenbacher (GB)	N	N	N
99	Katja Christ (GLP)	J	N	J
100	Helmut Hersberger (FDP)	J	J	A
J	JA	40	43	27
N	NEIN	51	46	62
E	ENTHALTUNG	1	2	3
A	ABWESEND	7	8	7
P	PRÄSIDIUM (stimmt nicht mit)	1	1	1
	Total	100	100	100

Anhang B: Neue Geschäfte (Zuweisung)

Direkt auf die Tagesordnung kommen

	Komm.	Dep.	Dokument
1. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Leistungsauftrag und den Gesamtinvestitionen der IWB Industrielle Werke Basel für die Periode 2015 bis 2018 (Planungsbericht IWB 2015 bis 2018) <i>Antrag auf dringliche Behandlung gemäss §20 AB der GO des GR</i>	UVEK	WSU	14.0929.02
2. Vorgezogenes Budgetpostulat für das Budget 2016 von Heidi Mück betreffend Bau- und Verkehrsdepartement, Öffentlicher Verkehr (Globalbudget; Tramlinie 8)			15.5027.01

Überweisung an Kommissionen

3. Ausgabenbericht Neubau Wohnheim Belforterstrasse. Ausgabenbewilligung für die Projektierung.	GSK	BVD	14.1753.01
4. Zuweisung der neuen Staatsvertragsprojekte an Kommissionen:			
a) Öffentliches Beschaffungswesen	WAK		
b) Vereinbarung über die BVB und die BLT	UVEK		
c) Trägerschaft des Tropeninstituts	BKK		
d) Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung	GSK		
5. Ratschlag Gestaltungskonzept Innenstadt. Kenntnisnahme von Konzept und Planungshandbuch, Bewilligung von Rahmenausgaben und einer Planungspauschale sowie Beantwortung von sechs Anzügen und einer Schriftlichen Anfrage.	BRK	BVD	14.1098.01 05.8350.06 11.5138.03 02.7084.07 05.8405.06 07.5267.04 08.5060.04
6. Ratschlag und Entwurf einer Änderung des Gesetzes über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung (RLG) vom 29. Juni 2005 und Schreiben zum Anzug (vormals Motion) Christophe Haller und Konsorten betreffend Ermöglichung der Durchführung von Flohmärkten an Sonntagen	WAK	WSU	14.1864.01 14.5080.03
7. Ausgabenbericht betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrags an Overall Basel Lehrverbund für die Jahre 2015 bis 2017	BKK	ED	14.1844.01

An den Parlamentsdienst zur späteren Traktandierung

8. Motionen:			
1. Kerstin Wenk und Konsorten betreffend Vereinheitlichung und Verlängerung der Boulevard-Öffnungszeiten in der Rheingasse			15.5013.01
2. Nora Bertschi und Konsorten betreffend Basel-Stadt wird Fair Trade Town			15.5029.01
9. Anzüge:			
1. Beatriz Greuter und Konsorten betreffend statistischer Erfassung der Ausgesteuerten (Erwerbslosenstatistik)			15.5014.01
2. Pascal Pfister und Konsorten betreffend betrieblicher Weiterbildung von gering Qualifizierten			15.5015.01
3. Rolf von Aarburg und Konsorten betreffend Verbot von Einweg-Plastiktüten			15.5016.01
4. Andreas Ungricht und Konsorten betreffend eine öffentliche Ausstellung des Friedensvertrags von 1648			15.5009.01
5. Toya Krummenacher und Konsorten betreffend Begrünung der Innenstadt			15.5017.01

6.	Heinrich Ueberwasser und Konsorten betreffend grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Raumplanung		15.5018.01
7.	Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend bedarfsgerechten Tagesferien und bedarfsgerechten Tagesstrukturen für die jüngsten Kinder		15.5019.01
8.	Joël Thüring und Konsorten betreffend Buslinie Nr. 33 – Wiedereinführung des alten Taktes		15.5020.01
9.	Sarah Wyss und Konsorten betreffend bedarfsbezogenes Gesundheitswesen		15.5021.01
10.	Sarah Wyss und Konsorten betreffend Nachhaltigkeit bei den Bildungslandschaften in Kooperationen mit der Quartier- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartements		15.5022.01
11.	Felix Meier und Konsorten betreffend Verbesserung des Budgetierungsverfahrens		15.5025.01
12.	Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend Schaltung von Lichtsignalanlagen		15.5030.01
13.	Salome Hofer und Konsorten betreffend Netzwerk für Kleinstfirmengründungen und Teamcoaching für über 50-Jährige		15.5031.01
14.	Eric Weber betreffend Ausweis als Parlamentarier		15.5033.01
15.	Heiner Vischer und Konsorten betreffend Verbesserung der Umsteige-Anreize für Pendler in Saint-Louis		15.5035.01
10.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Alexander Gröflin und Lorenz Nägelin betreffend elektronischer Zustand von Betriebsregisterauszügen	PD	12.5336.03
11.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Hermann Amstad und Konsorten betreffend Umgestaltung überdimensionierter Verkehrsflächen zu Grünflächen	BVD	06.5047.05
12.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Beatriz Greuter und Konsorten betreffend flankierende Massnahmen im Gundeli nach Eröffnung der Nordtangente	BVD	07.5188.06
13.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Umsetzung von Begegnungszonen auf siedlungsorientierten und T30-Zonen auf den übrigen Strassen im Gundeldingerquartier	BVD	12.5049.02
14.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Doris Gysin und Konsorten betreffend Spielgruppen sind wichtig für die Sprachförderung, sie brauchen wirtschaftlich gesunde Bedingungen und Anerkennung!	ED	10.5275.03
15.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Heidi Mück und Konsorten betreffend Möglichkeiten, den Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) in die Volksschule zu integrieren	ED	12.5341.02
16.	Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Patricia von Falkenstein und Konsorten betreffend Planung und Durchführung von Massnahmen mit dem Ziel der Verbesserung des Verhaltens von Velofahrerinnen und -fahrern im Strassenverkehr sowie Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Integration des Ressorts Baustellen vom JSD ins BVD	JSD	12.5158.02 11.5290.03
17.	Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Martina Bernasconi und Konsorten betreffend Sicherheit in Basel (Tröten gegen Kröten!), Christian von Wartburg und Konsorten betreffend die Erstellung einer eigenen Basler Panic App, Alexander Gröflin und Ursula Kissling-Rebholz betreffend Notrufsäulen sowie Heiner Vischer und Konsorten betreffend Einführung des Bezahls von Parkgebühren mit dem Handy	JSD	12.5254.02 12.5175.02 12.5185.02 13.5433.02
18.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug David Wüest-Rudin und Konsorten betreffend Hausboote an der Wiesenmündung ermöglichen	WSU	12.5316.02
19.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Lorenz Nägelin betreffend Littering-Anteil ist zu senken	WSU	12.5302.02

- | | | | |
|-----|---|-----|------------|
| 20. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Ursula Metzger und Konsorten betreffend Einbezug der Kosten eines Umweltschutzbabos in die Bedarfsberechnung von Menschen, die Nothilfe beziehen und von sozialhilfeabhängigen Asylbewerbern in laufenden Asylverfahren | WSU | 12.5259.02 |
|-----|---|-----|------------|

Kenntnisnahme

- | | | | |
|-----|---|---------------|--|
| 21. | Rücktritt von Dominik Schniepper als Richter am Zivilgericht per 31. März 2015 (an Regierungsrat zur Ansetzung der Volkswahl) | | 15.5045.01 |
| 22. | Rücktritt von Mark Eichner als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission per 31. Februar 2015 | | 15.5028.01 |
| 23. | Bericht der Begnadigungskommission über die Ablehnung eines Begnadigungsgesuches (Nr. 1702) | BegnKo | |
| 24. | Wiederbesetzung einer Grossratsstelle (Edibe Gölgeci Filimci anstelle von Atilla Toptas) | | 15.5005.02 |
| 25. | Bericht des Regierungsrates über die ihm erteilten Aufträge (abgeschlossen per 31. Dezember 2012) | STK | 14.1869.01 |
| 26. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Ernst Jost und Konsorten betreffend versenkbare Pfosten (stehen lassen) | BVD | 05.8309.06 |
| 27. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Beatriz Greuter und Konsorten betreffend Umsetzung der Ergebnisse aus dem Workshop „Welchen Verkehr wollen wir im Gundeli?“ (stehen lassen) | BVD | 12.5050.02 |
| 28. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Basel braucht einen Masterplan Velo (stehen lassen) | BVD | 10.5104.03 |
| 29. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christoph Wydler und Konsorten betreffend urban agriculture (stehen lassen) | BVD | 12.5201.02 |
| 30. | Schreiben des Regierungsrates zu neun Anzügen betreffend der Entwicklungsplanung im Hafenareal und im Quartier Klybeck / Kleinhüningen (stehen lassen) | BVD | 12.5256.02
13.5171.02
14.5243.02
14.5244.02
14.5245.02
14.5246.02
14.5425.02
14.5426.02
14.5427.02 |
| 31. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christoph Wydler und Konsorten betreffend die Zusammensetzung des Verwaltungsrates des EuroAirports (stehen lassen) | WSU | 12.5038.02 |
| 32. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend gefährliche Integrations- und Migrationsindustrie | PD | 14.5484.02 |
| 33. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend wie kann man Parallel-Gesellschaften zurückdrängen | PD | 14.5456.02 |
| 34. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Islamisierung Basels - welche Folgen zieht die Regierung | PD | 14.5457.02 |
| 35. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Integration, die in Basel total fehlgeschlagen ist | PD | 14.5458.02 |
| 36. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend wie viele Beraterverträge hat die Basler Regierung | PD | 14.5462.02 |
| 37. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Spitzenkunst aus Basel | PD | 14.5472.02 |
| 38. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend wann wird Basel Welterbestätte | PD | 14.5477.02 |
| 39. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend wer bezahlt die Kosten für die Integration von Ausländern | PD | 14.5485.02 |
| 40. | Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Abschaffung der Friedhofsgärtnerei | BVD | 14.5612.02 |

41.	Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend welche Abos werden im 8-er Tram nach Deutschland akzeptiert	BVD	14.5626.02
42.	Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend kein Bürger bezahlt gerne Steuern	FD	14.5588.02
43.	Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Aids, welches durch Ausländer stark ansteigt	GD	14.5478.02
44.	Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend heimliche Grenzwerthöhung in Basel	GD	14.5481.02
45.	Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend immer mehr Basler (Schweizer Staatsbürger) leben auf der Strasse	WSU	14.5465.02
46.	Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend was sind die wichtigsten Massnahmen für die Erhaltung und Schaffung einer sauberen und gesunden Umwelt	WSU	14.5598.02
47.	Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend in welcher Hand ist der Basler Verkehrsverein?	WSU	14.5614.02